

EXZERPIEREN

1 Was ist exzerpieren?



Exzerpieren bedeutet, die wichtigsten Aussagen eines Textes schriftlich festzuhalten.

Oft geschieht dies unter einer bestimmten Fragestellung. Ziel ist es, sich durch die eigene Formulierungsarbeit Widersprüche, Unklarheiten oder Schwierigkeiten des Textes bewusst zu machen. Durch das Exzerpieren wird das Gelesene besser in das eigene Wort integriert.

Darüber hinaus dienen Exzerpte dazu, Wissen, das wir uns erarbeitet haben, festzuhalten und aufbereitet für spätere Arbeitsschritte oder spätere Arbeiten zu Verfügung zu haben. Deshalb sollten Exzerpte Texte so zusammenfassen, dass Sie später den Originaltext möglichst nicht wieder zur Hand zu nehmen brauchen.

2 Was schreibe ich auf?

- **Relevanzprüfung:** Interessiert mich der Text? Ist er wichtig für meine Fragestellung?
Entspricht er meinem Vorwissensstand?
Kriterien: Titel, Autor, Erscheinungsjahr, Inhaltsverzeichnis, Einleitung und Schluss, Literaturverzeichnis
- **Literaturkarteikarte anfertigen:** am besten in einem Literaturverwaltungsprogramm, zum Beispiel citavi (Einführungen zu citavi gibt es in der Bibliothek)
- **Vorwissen aktivieren, Fragen an den Text stellen:** Was, wer, wie, warum, wozu, wo, wann?
- **Bei Büchern:** entscheiden, welche Passagen exzerpiert werden sollen (Relevanz für die Fragestellung!)
Vorarbeit: sich die Struktur des Werkes bewusst machen, um Passagen nicht willkürlich aus dem Zusammenhang zu reißen.

3 Was wird exzerpiert?

- Grundlagentexte für das eigene Studium
- Texte, die zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal wichtig werden könnten (etwa für Prüfungen oder die Abschlussarbeit)
- Passagen aus Texten, die für die aktuelle Arbeit besonders wichtig sind

Literatur

Franck, Norbert (2013): Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben. In: Franck, Norbert; Stary, Joachim (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17., überarbeitete Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 111–172.

Pyerin, Brigitte (2001): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden, Weinheim: Juventa.

Rost, Friedrich (2013): Wissenschaftliche Texte lesen und verstehen, In: Franck, Norbert; Stary, Joachim (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17., überarbeitete Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh. S. 65–91.

Konzept des Arbeitsblatts: Schreibzentrum der Europauniversität Viadrina.



Sie haben Fragen? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Mehr? Einfach dem Schreibzentrum folgen für Schreibtips und News!

